

JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen

Lokalisierungen für die Schweiz

Release 9.1.x

E60438-01

Mai 2014

Copyright © 2014, Oracle und/oder verbundene Unternehmen. All rights reserved. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Software und zugehörige Dokumentation werden im Rahmen eines Lizenzvertrages zur Verfügung gestellt, der Einschränkungen hinsichtlich Nutzung und Offenlegung enthält und durch Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums geschützt ist. Sofern nicht ausdrücklich in Ihrem Lizenzvertrag vereinbart oder gesetzlich geregelt, darf diese Software weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form oder durch irgendein Mittel zu irgendeinem Zweck kopiert, reproduziert, übersetzt, gesendet, verändert, lizenziert, übertragen, verteilt, ausgestellt, ausgeführt, veröffentlicht oder angezeigt werden. Reverse Engineering, Disassemblierung oder Dekompilierung der Software ist verboten, es sei denn, dies ist erforderlich, um die gesetzlich vorgesehene Interoperabilität mit anderer Software zu ermöglichen.

Die Informationen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sollten Sie Fehler oder Unstimmigkeiten in der Dokumentation finden, bitten wir Sie, uns diese schriftlich mitzuteilen.

Wird diese Software oder zugehörige Dokumentation an die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika bzw. einen Lizenznehmer im Auftrag der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika geliefert, gilt Folgendes:

U.S. GOVERNMENT END USERS: Oracle programs, including any operating system, integrated software, any programs installed on the hardware, and/or documentation, delivered to U.S. Government end users are "commercial computer software" pursuant to the applicable Federal Acquisition Regulation and agency-specific supplemental regulations. As such, use, duplication, disclosure, modification, and adaptation of the programs, including any operating system, integrated software, any programs installed on the hardware, and/or documentation, shall be subject to license terms and license restrictions applicable to the programs. No other rights are granted to the U.S. Government.

Diese Software oder Hardware ist für die allgemeine Anwendung in verschiedenen Informationsmanagementanwendungen konzipiert. Sie ist nicht für den Einsatz in potenziell gefährlichen Anwendungen bzw. Anwendungen mit einem potenziellen Risiko von Personenschäden geeignet. Falls die Software für solche Zwecke verwendet wird, verpflichtet sich der Lizenznehmer, sämtliche erforderlichen Maßnahmen wie Fail Safe, Backups und Redundancy zu ergreifen, um den sicheren Einsatz dieser Software oder Hardware zu gewährleisten. Oracle Corporation und ihre verbundenen Unternehmen übernehmen keinerlei Haftung für Schäden, die beim Einsatz dieser Software oder Hardware in gefährlichen Anwendungen entstehen.

Oracle und Java sind eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen. Andere Namen und Bezeichnungen können Marken ihrer jeweiligen Inhaber sein.

Intel und Intel Xeon sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation. Alle SPARC-Marken werden in Lizenz verwendet und sind Marken oder eingetragene Marken der SPARC International, Inc. AMD, Opteron, das AMD-Logo und das AMD Opteron-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der Advanced Micro Devices. UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Diese Software oder Hardware und die Dokumentation können Zugriffsmöglichkeiten auf Inhalte, Produkte und Serviceleistungen von Dritten enthalten. Oracle Corporation und ihre verbundenen Unternehmen übernehmen keine Verantwortung für Inhalte, Produkte und Serviceleistungen von Dritten und lehnen ausdrücklich jegliche Art von Gewährleistung diesbezüglich ab. Oracle Corporation und ihre verbundenen Unternehmen übernehmen keine Verantwortung für Verluste, Kosten oder Schäden, die aufgrund des Zugriffs oder der Verwendung von Inhalten, Produkten und Serviceleistungen von Dritten entstehen.

Inhalt

Vorwort	5
1. Zielgruppe	5
2. JD Edwards EnterpriseOne-Produkte	5
3. JD Edwards EnterpriseOne Anwendungsgrundlagen	5
4. Eingabehilfen für die Dokumentation	5
5. Zugehörige Dokumente	6
6. Konventionen	6
1. Einführung in JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für die Schweiz	7
1.1. JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für die Schweiz - Überblick	7
1.2. JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für die Schweiz - Implementierung	7
1.3. Erläuterungen zu Übersetzungsaspekten für mehrsprachige Umgebungen	8
1.4. Erläuterungen zu Übersetzungsroutinen	9
1.5. Benutzeranzeigepreferenzen einrichten	9
1.5.1. Erläuterungen zu Benutzeranzeigepreferenzen	10
1.5.2. Formular zum Einrichten von Benutzeranzeigepreferenzen	10
1.5.3. Verarbeitungsoptionen für "Benutzerprofil ändern" (P0092) einrichten	10
1.5.3.1. AB-Prüfung	11
1.5.3.2. PIM-Server einrichten	11
1.5.4. Benutzeranzeigepreferenzen einrichten	11
2. Erläuterungen zu Lokalisierungen für die Schweiz	13
2.1. Erläuterungen zur Mehrwertsteuerverarbeitung für die Schweiz	13
2.2. Einrichtung und Prozesse für die Schweiz	13
3. Lokalisierungen für die Schweiz einrichten	17
3.1. UDCs für die Schweiz einrichten	17
3.1.1. Anwenderspezifische Codes für die Zahlungsverarbeitung für die Schweiz einrichten	17
3.1.1.1. Textprogramm hochladen (03B/UP)	17
3.1.1.2. Bankartencode (00/BT)	17
3.1.1.3. Schweiz. SAD Währung/Land (74/SS)	17
3.2. Zahlungsformate für die Schweiz einrichten	18
3.2.1. Erläuterungen zu Zahlungsformaten für die Schweiz	18
3.2.1.1. DTA-Zahlungsformat	18
3.2.1.2. SAD-Zahlungsformat	20
3.2.1.3. Zahlungen mit IBAN	21
3.2.2. Voraussetzungen	21
3.2.3. Verarbeitungsoptionen für "KDT-Bankdiskette erstellen Schweiz" (R04572S2) einrichten	21
3.2.3.1. Datensatzformat	22
3.2.3.2. Kennzeichnung	22
3.2.3.3. Bankmagnetband	22
3.2.4. Verarbeitungsoptionen für "KDT-Postdatei erstellen (SAD) - Schweiz" (R04572S3) einrichten	23
3.2.4.1. Drucken	23
3.2.4.2. Kontoarten	23

3.2.4.3. Bankmagnetband	23
4. Mit Lokalisierungen für die Schweiz arbeiten	25
4.1. Erläuterungen zu ESR-Einzahlungsscheinen für die Schweiz	25
4.2. Erläuterungen zu automatischen Zahlungen für die Schweiz	26
4.3. Erläuterungen zur Mehrwertsteuer (MwSt.) für die Schweiz	27
4.4. ESR-Zahlungsinformationen für die Schweiz in die Tabelle F03B13Z1 hochladen	27
4.4.1. Erläuterungen zum Programm "ESR-Zahlungen hochladen"	27
4.4.2. Voraussetzungen	27
4.4.3. Verarbeitungsoptionen für "ESR-Zahlungen hochladen" (R03B803) festlegen	28
4.4.3.1. Standardwerte	28
4.5. Mit automatischen Lastschriften für die Schweiz arbeiten	28
4.5.1. Erläuterungen zu automatischen Lastschriften für die Schweiz	29
4.5.2. Verarbeitungsoptionen für "Schweiz. Bankdiskettenformat erstellen" (R03B575SD) festlegen	29
4.5.2.1. Auszugsdruck	29
4.5.2.2. Kennzeichnung	29
4.6. Zusätzliche Berichte für die Schweiz verwenden	29
4.6.1. R740380 - Debitoren-MwSt-Bericht - Schweiz	30
4.6.2. Verarbeitungsoptionen für "Debitoren-MwSt-Bericht - Schweiz" (R740380)	30
4.6.2.1. Verarbeiten (Update für Release 9.1)	30
4.6.2.2. Datumsauswahl	30
4.6.2.3. Datumsbereich	30
4.6.2.4. Bericht zusammenfassen	31
4.6.3. R740480 - Kreditoren MwSt-Detail - Schweiz	31
4.6.4. Verarbeitungsoptionen für "Kreditoren MwSt-Detail - Schweiz" (R740480)	31
4.6.4.1. Verarbeiten (Update für Release 9.1)	31
4.6.4.2. Datumsbereich	31
4.6.4.3. Datumsart	32
4.6.4.4. Summenzeile	32
Glossar	33
Index	35

Vorwort

Willkommen bei JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für die Schweiz

1. Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an Implementierer und Endbenutzer der JD Edwards EnterpriseOne-Systemen für Lokalisierungen für die Schweiz.

2. JD Edwards EnterpriseOne-Produkte

Dieses Handbuch bezieht sich auf die folgenden JD Edwards EnterpriseOne-Produkte von Oracle:

- JD Edwards EnterpriseOne Kreditorenbuchhaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Debitorenbuchhaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Adressbuch
- JD Edwards EnterpriseOne Finanzbuchhaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Bestandsverwaltung
- JD Edwards EnterpriseOne Beschaffung
- JD Edwards EnterpriseOne Vertriebsabwicklung

3. JD Edwards EnterpriseOne Anwendungsgrundlagen

Weitere wichtige Informationen zur Einrichtung und Konfiguration Ihres Systems finden Sie in der Begleitdokumentation mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Financial Management Application Fundamentals 9.1*.

Kunden müssen eine von diesem Release unterstützte Plattform verwenden. Nähere Angaben hierzu finden Sie in den technischen Mindestanforderungen für JD Edwards EnterpriseOne. Darüber hinaus ist eine Integration, Schnittstelle oder Zusammenarbeit zwischen JD Edwards EnterpriseOne und anderen Oracle Produkten möglich. Beachten Sie hierzu die Programmvoraussetzungen und Versionsreferenzen, die Sie unter <http://oracle.com/contracts/index.html> in den Referenzmaterialien zur Programmdokumentation finden, um die Kompatibilität der unterschiedlichen Oracle-Produkte sicherzustellen.

Siehe auch:

- "Getting Started with JD Edwards EnterpriseOne Financial Management Application Fundamentals" im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals*.

4. Eingabehilfen für die Dokumentation

Informationen zum Bestreben von Oracle, Eingabehilfen zur Verfügung zu stellen, finden Sie auf der Oracle Accessibility Program-Website unter <http://www.oracle.com/pls/topic/lookup?ctx=acc&id=docacc>.

Zugriff auf Oracle Support

Kunden von Oracle haben über My Oracle Support Zugriff auf elektronischen Support. Informationen finden Sie unter <http://www.oracle.com/pls/topic/lookup?ctx=acc&id=info> oder unter <http://www.oracle.com/pls/topic/lookup?ctx=acc&id=trs>, falls Sie hörgeschädigt sind.

5. Zugehörige Dokumente

Zugehörige Dokumente können Sie über die JD Edwards EnterpriseOne Release Documentation Overview-Seiten unter My Oracle Support abrufen. Öffnen Sie die Hauptseite mit dem Dokumentationsüberblick, indem Sie nach der Dokument-ID 1308615.1 suchen, oder verwenden Sie den folgenden Link:

<https://support.oracle.com/CSP/main/article?cmd=show&type=NOT&id=1308615.1>

Um zu dieser Seite zu navigieren, klicken Sie auf der My Oracle Support-Homepage auf die Registerkarte "Knowledge", dann auf das Menü "Tools and Training", "JD Edwards EnterpriseOne", "Welcome Center", "Release Information Overview".

6. Konventionen

In diesem Dokument werden die folgenden Textkonventionen verwendet:

Konvention	Beschreibung
Fett	Kennzeichnet Feldwerte.
<i>Kursiv</i>	Kennzeichnet Hervorhebungen und Titel von JD Edwards-Veröffentlichungen oder anderen Publikationen.
<i>Monospace</i>	Kennzeichnet einen JD Edwards EnterpriseOne-Programmcode, andere Codebeispiele oder eine URL.

Einführung in JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für die Schweiz

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 1.1, „JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für die Schweiz - Überblick“ \[7\]](#)
- [Abschnitt 1.2, „JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für die Schweiz - Implementierung“ \[7\]](#)
- [Abschnitt 1.3, „Erläuterungen zu Übersetzungsaspekten für mehrsprachige Umgebungen“ \[8\]](#)
- [Abschnitt 1.4, „Erläuterungen zu Übersetzungsroutinen“ \[9\]](#)
- [Abschnitt 1.5, „Benutzeranzeigepreferenzen einrichten“ \[9\]](#)

1.1. JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für die Schweiz - Überblick

Dieses Handbuch enthält Informationen zum Einrichten und Verwenden von länderspezifischer Software für die Schweiz.

Bevor Sie länderspezifische Software im JD Edwards EnterpriseOne-System verwenden können, müssen Sie den Zugriff auf länderspezifische Formulare und Verarbeitung aktivieren. In diesem Einführungskapitel ist beschrieben, wie Sie länderspezifische Funktionalität aktivieren können.

Neben der in diesem Handbuch beschriebenen Einrichtung müssen Sie die Basissoftware für den jeweiligen Prozess einrichten, den Sie implementieren. Beispiel: Zusätzlich zur Einrichtung von länderspezifischer Funktionalität für das System JD Edwards EnterpriseOne Kreditorenbuchhaltung müssen Sie die Schritte für die Einrichtung der Basissoftware des Systems JD Edwards EnterpriseOne Kreditorenbuchhaltung ausführen.

1.2. JD Edwards EnterpriseOne-Lokalisierungen für die Schweiz - Implementierung

Berücksichtigen Sie bereits in der Planungsphase der Implementierung sämtliche Informationsquellen zu JD Edwards EnterpriseOne, z.B. die Installationshandbücher und Informationen zur Fehlerbehebung.

Wenn Sie die elektronischen Software-Updates (ESUs) ermitteln, die für JD Edwards EnterpriseOne-Systeme zu installieren sind, verwenden Sie den Änderungsassistenten für JD Edwards EnterpriseOne und World. Dieser Assistent, ein Java-basiertes Tool, verringert den Zeitaufwand für das Suchen und Herunterladen von ESUs um 75 Prozent oder mehr und gibt Ihnen die Möglichkeit, mehrere ESUs gleichzeitig zu installieren.

Siehe *JD Edwards EnterpriseOne Tools Softwareupdates*.

1.3. Erläuterungen zu Übersetzungsaspekten für mehrsprachige Umgebungen

Menüs, Formulare und Berichte können in verschiedenen Sprachen angezeigt werden. Jede Software wird mit Englisch als Basissprache ausgeliefert. Sie können weitere Sprachen nach Bedarf installieren. Beispiel: Wenn Sie in einer Umgebung mehrere Sprachen installiert haben, um verschiedenen Benutzern die Anzeige verschiedener Sprachen zu ermöglichen, können die einzelnen Benutzer durch die entsprechende Einrichtung der Benutzereinstellungen in der bevorzugten Sprache arbeiten.

Neben den Standardmenüs, -formularen und -berichten möchten Sie möglicherweise weitere Teile der Software übersetzen. So können Sie beispielsweise die Namen der für das Unternehmen eingerichteten Konten oder die Werte in einigen anwenderspezifischen Codes (UDCs) übersetzen.

In der folgenden Tabelle sind allgemeine Softwareelemente aufgeführt, deren Übersetzung sich anbietet, wenn Sie die Software in einer multinationalen Umgebung verwenden:

Allgemeine Softwareelemente	Übersetzungsaspekte
Beschreibungen von Organisationseinheiten	<p>Sie können die Beschreibungen der Organisationseinheiten übersetzen, die Sie für das System einrichten.</p> <p>Übersetzungsinformationen für Organisationseinheiten werden in der Tabelle "Organisationseinheitenstamm - Alternative Beschreibung" (F0006D) gespeichert.</p> <p>Drucken Sie den Bericht "Übersetzung der Organisationseinheiten" (R00067), um die Übersetzungen der Beschreibungen in der Basissprache und einer oder allen zusätzlichen Sprachen zu prüfen, die das Unternehmen verwendet.</p>
Kontobeschreibungen	<p>Sie können die Beschreibungen der Konten in andere Sprachen als die Basissprache übersetzen.</p> <p>Nachdem Sie den Kontenrahmen übersetzt haben, können Sie den Kontenübersetzungsbericht drucken. Sie können eine Verarbeitungsoption so einrichten, dass Kontobeschreibungen sowohl in der Basissprache als auch einer oder allen zusätzlichen Sprachen angezeigt werden, die das Unternehmen verwendet.</p>
Beschreibungen von automatischen Buchungsanweisungen (ABAs)	<p>Sie können die Beschreibungen der ABAs übersetzen, die Sie für das System einrichten.</p>
UDC-Beschreibungen	<p>Sie können die Beschreibungen der UDCs übersetzen, die Sie für das System einrichten.</p>
Mahnungstext	<p>Geben Sie bei der Erstellung von Kundenstammdatensätzen für jeden Kunden eine Sprachpräferenz an. Das Feld "Sprachpräferenz" auf dem Formular für zusätzliche Informationen im Adressbuch bestimmt die Sprache, in der die Mahnung und ihr Text angezeigt werden sollen, wenn Sie den endgültigen Modus verwenden. (Im vorläufigen Modus werden die Auszüge in der Sprache gedruckt, die dem Kunden im JD Edwards EnterpriseOne Adressbuch zugeordnet ist.)</p> <p>Die Basissoftware enthält Mahnungsübersetzungen in Deutsch, Französisch und Italienisch. Sie sollten jeden Text übersetzen, den Sie am Ende der Mahnung hinzufügen. Gehen Sie für</p>

Allgemeine Softwareelemente	Übersetzungsaspekte
	diese Übersetzung nach den Anweisungen für die Einrichtung von Text für Mahnungen vor, und vergewissern Sie sich, dass für das Feld "Sprache" auf dem Formular "Kennzeichnung des Mitteilungstextes" ein Wert angegeben wurde.

Die Übersetzungen, die Sie für das System einrichten, funktionieren auch mit der Sprache, die im Benutzerprofil für die jeweilige Person angegeben ist, die das System verwendet. Beispiel: Wenn ein Französisch sprechender Benutzer auf den Kontenrahmen zugreift, werden die Kontobeschreibungen in Französisch statt in der Basissprache angezeigt.

1.4. Erläuterungen zu Übersetzungsroutinen

Es stehen mehrere Übersetzungsroutinen zur Verfügung, um Beträge in Worte zu konvertieren. Diese Übersetzungsroutinen werden im Allgemeinen von Zahlungsformaten, Wechselformaten und Programmen zum Ausstellen von Schecks verwendet, die Zahlen sowohl numerisch als auch in Textform ausgeben. Sie geben die gewünschte Übersetzungsroutine in den Verarbeitungsoptionen für diese Programme an.

Die folgenden Übersetzungsroutinen stehen zur Verfügung:

- X00500 Englisch
- X00500BR Brasilianisches Portugiesisch
- X00500C mit Cents
- X00500CH Chinesisch
- X00500D Deutsch (Mark)
- X00500ED Deutsch (Euro)
- X00500FR Französisch (Franc)
- X00500EF Französisch (Euro)
- X00500I Italienisch (Lira)
- X00500EI Italienisch (Euro)
- X00500S1 Spanisch (weiblich)
- X00500S2 Spanisch (männlich)
- X00500S3 Spanisch (weiblich, keine Dezimalstelle)
- X00500S4 Spanisch (männlich, keine Dezimalstelle)
- X00500S5 Spanisch (Euro)
- X00500U Vereinigtes Königreich
- X00500U1 Vereinigtes Königreich (Wörter in Feldern)

In einigen Fällen hängt die verwendete Übersetzungsroutine von der verwendeten Währung ab. Beispiel: Wenn Sie Euro-Beträge in Worte konvertieren, sollten Sie eine Übersetzungsroutine verwenden, die für den Umgang mit dem Euro eingerichtet wurde. Im Spanischen wird die Auswahl der Übersetzungsroutine vom Geschlecht der Währung bestimmt.

1.5. Benutzeranzeigepräferenzen einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Benutzeranzeigepräferenzen und erfahren, wie Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Verarbeitungsoptionen für das Programm "Benutzerprofile" (P0092) einrichten
- Benutzeranzeigepreferenzen einrichten

1.5.1. Erläuterungen zu Benutzeranzeigepreferenzen

Lokalisierte JD Edwards EnterpriseOne-Software nutzt in einigen Fällen Landesservertechnologie, um länderspezifische Funktionen von der Basissoftware zu isolieren. Beispiel: Wenn Sie während der normalen Transaktionsverarbeitung zusätzliche Informationen über einen Lieferanten aufzeichnen oder eine Steuernummer validieren, um länderspezifische Anforderungen zu erfüllen, geben Sie die zusätzlichen Informationen mit einem lokalisierten Programm ein. Die Steuer wird von einem lokalisierten Programm anstatt von der Basissoftware validiert. Der Landesserver gibt an, dass dieses lokalisierte Programm in den Prozess einbezogen werden soll.

Um die lokalisierten Lösungen für das Unternehmen optimal zu nutzen, müssen Sie in den Benutzeranzeigepreferenzen das Land angeben, in dem Sie arbeiten. Der Landesserver bestimmt anhand dieser Informationen, welche lokalisierten Programme für das angegebene Land ausgeführt werden sollen.

Zur Angabe des Landes, in dem Sie arbeiten, verwenden Sie Lokalisierung-Ländercodes. Lokalisierung-Ländercodes stehen in UDC-Liste 00/LC zur Verfügung. In ihr werden sowohl zwei- als auch dreistellige Lokalisierung-Ländercodes gespeichert.

Sie können außerdem Benutzeranzeigepreferenzen einrichten, um weitere Funktionen zu verwenden. Beispiel: Sie können angeben, wie das Datum angezeigt wird (beispielsweise mit TTMMJJ, dem für Europa typischen Format), oder eine Sprache angeben, um die Basissprache zu überschreiben.

Siehe auch:

- *JD Edwards EnterpriseOne Tools Systemadministration.*

1.5.2. Formular zum Einrichten von Benutzeranzeigepreferenzen

Formularname	Formular-ID	Navigation	Verwendung
Benutzerprofil ändern	W0092A	<p>JD Edwards EnterpriseOne-Banner Klicken Sie auf "Personalisieren".</p> <p>Wählen Sie "Meine Systemoptionen", "Benutzerprofil ändern" aus.</p> <p>Wählen Sie unter "Benutzereinstellungen ändern" "Benutzerprofil ändern" aus.</p>	Richten Sie die Anzeigepreferenzen ein.

1.5.3. Verarbeitungsoptionen für "Benutzerprofil ändern" (P0092) einrichten

Verarbeitungsoptionen ermöglichen Ihnen die Einrichtung von Standardwerten für die Verarbeitung.

1.5.3.1. AB-Prüfung

Adressbuchnummer

Geben Sie **1** ein, um die Bearbeitung der Adressbuchnummer anhand der Tabelle "Adressbuchstamm" (F0101) zu ermöglichen.

1.5.3.2. PIM-Server einrichten

PIM-Server

Geben Sie **"D"** ein, wenn Sie einen IBM Domino Server verwenden. Geben Sie **"X"** ein, wenn Sie einen Microsoft Exchange Server verwenden.

1.5.4. Benutzeranzeigepreferenzen einrichten

Öffnen Sie das Formular "Benutzerprofil ändern".

Abbildung 1.1. Benutzerprofil ändern

The screenshot shows the 'My System Options - User Profile Revisions' form in Oracle JD Edwards EnterpriseOne. The form is divided into several sections:

- Display Preferences:**
 - Language: [Dropdown menu]
 - Justification: Right To Left, Left to Right
- Accessibility:**
 - Set Accessibility Mode: Yes, No
- Localization Settings:**
 - Date Format: [MDE] *Month, Day, 4-digit Year*
 - Date Separator Character: [] *System value*
 - Decimal Format Character: [,] *Comma indicator*
 - Localization Country Code: [NO] *Norway*
 - Universal Time: []
 - Time Format: []
 - Daylight Savings Rule: []

Lokalisierungsländercode

Geben Sie einen UDC (00/LC) ein, der ein Lokalisierungsland kennzeichnet. Es besteht die Möglichkeit, mit der Landesservermethodik im Basisprodukt auf der Grundlage dieses Codes länderspezifische Funktionalität anzuhängen.

Sprache

Geben Sie einen UDC (01/LP) ein, der die in Formularen und gedruckten Berichten zu verwendende Sprache angibt. Um eine Sprache angeben zu können, muss ein Code für diese

Sprache auf Systemebene oder in den Benutzereinstellungen vorhanden sein. Außerdem müssen Sie die Sprach-CD installiert haben.

Datumsformat

Geben Sie das Format ein, in dem ein Datum in der Datenbank gespeichert wird.

Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird das Datum auf Grundlage der Einstellungen des Betriebssystems auf der Workstation angezeigt. Bei XP steuern die Regions- und Sprachoptionen in der Systemsteuerung die Einstellungen für das Betriebssystem der Workstation. Gültige Werte:

Leer: Das Systemdatumsformat wird verwendet.

DME: Tag, Monat, vierstelliges Jahr

DMY: Tag, Monat, Jahr (TTMMJJ)

EMD: Vierstelliges Jahr, Monat, Tag

MDE: Monat, Tag, vierstelliges Jahr

MDY: Monat, Tag, Jahr (MMTTJJ)

YMD: Jahr, Monat, Tag (JJMMTT)

Datumstrennzeichen

Geben Sie das Zeichen an, das zur Trennung von Monat, Tag und Jahr eines angegebenen Datums verwendet werden soll. Wenn Sie ein Sternchen (*) eingeben, verwendet das System eine Leerstelle als Datumstrennzeichen. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, verwendet das System den Systemwert als Datumstrennzeichen.

Dezimalstellenzeichen

Geben Sie an, wie viele Stellen rechts vom Dezimaltrennzeichen Sie verwenden möchten. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird der Systemwert als Standard verwendet.

Erläuterungen zu Lokalisierungen für die Schweiz

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 2.1, „Erläuterungen zur Mehrwertsteuerverarbeitung für die Schweiz“ \[13\]](#)
- [Abschnitt 2.2, „Einrichtung und Prozesse für die Schweiz“ \[13\]](#)

2.1. Erläuterungen zur Mehrwertsteuerverarbeitung für die Schweiz

Bei der Mehrwertsteuer (MwSt.) handelt es sich um eine nicht kumulative Steuer, die auf jeder Stufe des Produktions- und Vertriebszyklus erhoben wird. Das Gesetz zur Mehrwertsteuer in der Schweiz trat im Januar 1995 in Kraft.

Unternehmen in der Schweiz müssen innerhalb von 60 Tagen nach Ende jedes Quartals eine vierteljährliche Steuererklärung einreichen sowie die fälligen Steuern abführen. Zusätzlich zu dieser Steuererklärung müssen von den Unternehmen Berichte eingereicht werden, in denen die Transaktionen aufgeführt sind, für die die Mehrwertsteuer angefallen ist.

Siehe auch:

- [Zusätzliche Berichte für die Schweiz verwenden \[29\]](#).

2.2. Einrichtung und Prozesse für die Schweiz

In der folgenden Tabelle sind die länderspezifische Einrichtung und Funktionalität für die Schweiz aufgeführt:

Einrichtung oder Prozess	Beschreibung
Anwenderspezifische Codes (UDCs)	<p>Richten Sie neben den UDCs der Standardsoftware UDCs für die Arbeit mit folgenden Elementen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahlungsverarbeitung <p>Siehe Anwenderspezifische Codes für die Zahlungsverarbeitung für die Schweiz einrichten [17].</p> <ul style="list-style-type: none"> • EU-Berichte • Rechnungen mit angehängten internationalen Zahlungsanweisungen (IPIs) • Unternehmen: <ul style="list-style-type: none"> • Verbundene Unternehmen (74/AC) • Kennzahl (74/30) <p>Siehe "UDCs für EU-Funktionalität einrichten" im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung</i>.</p>

Einrichtung oder Prozess	Beschreibung
Rechnungsverarbeitung	<p>Zusätzlich zur standardmäßigen Rechnungsverarbeitung können Sie Rechnungen mit einer angehängten internationalen Zahlungsanweisung (IPI) drucken. So drucken Sie diese Rechnungen und Anhänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richten Sie UDCs für IPIs ein. <p>Siehe "UDCs für internationale Zahlungsanweisungen einrichten" im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung</i>.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legen Sie Verarbeitungsoptionen für das Programm zum Drucken von Rechnungen fest. • Drucken Sie Rechnungen mit angehängten IPIs. <p>Siehe "Rechnungen mit angehängten internationalen Zahlungsanweisungen (IPIs) drucken" im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung</i>.</p>
Intrastat-Berichte und andere EU-Berichte	<p>Siehe "EU- und SEPA-Funktionalität einrichten" im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung</i>.</p> <p>Siehe "EU-Funktionalität verwenden" im Handbuch mit dem Titel <i>JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung</i>.</p>
ESR-Einzahlungsscheine für Rechnungen	<p>Gehen Sie zum Drucken von Rechnungen mit <i>ESR-Einzahlungsscheinen</i> folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen Sie den Überblick über ESR-Einzahlungsscheine. <p>Siehe Erläuterungen zu ESR-Einzahlungsscheinen für die Schweiz [25].</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen Sie eine Version des Programms "Rechnungen drucken" (R42565) oder "Rechnungsdruck" (R03B505), durch die die Geschäftsfunktion "ESR-Referenznummer verwalten" (B03B0220) aufgerufen wird. • ESR-Zahlungsinformationen für die Schweiz in die Tabelle F03B13Z1 hochladen <p>Siehe ESR-Zahlungsinformationen für die Schweiz in die Tabelle F03B13Z1 hochladen [27].</p>
Automatische Lastschriftenverarbeitung	<p>Richten Sie zusätzlich zur Standardeinrichtung für die Lastschriftenverarbeitung Formate für Lastschriften für die Schweiz ein.</p> <p>Siehe Mit automatischen Lastschriften für die Schweiz arbeiten [28].</p>
Zahlungsverarbeitung	<p>Gehen Sie zur Verarbeitung von Zahlungen für die Schweiz folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen Sie den Überblick über automatische Zahlungen für die Schweiz. <p>Siehe Erläuterungen zu automatischen Zahlungen für die Schweiz [26].</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richten Sie Zahlungsformate ein. <p>Siehe Zahlungsformate für die Schweiz einrichten [18].</p>
Steuerverarbeitung	<p>Führen Sie zusätzlich zu den Standardprozessen für die Mehrwertsteuerberichte zur Verarbeitung der Mehrwertsteuer in der Schweiz die folgenden Schritte aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesen Sie den Überblick über die Mehrwertsteuer für die Schweiz. <p>Siehe Erläuterungen zur Mehrwertsteuer (MwSt.) für die Schweiz [27].</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drucken Sie die folgenden Mehrwertsteuerberichte: <ul style="list-style-type: none"> • Debitoren-MwSt-Bericht Schweiz (R740380) • Kreditoren MwSt-Detail Schweiz (R740480) <p>Siehe Zusätzliche Berichte für die Schweiz verwenden [29].</p>

Siehe auch:

- "Erläuterungen zu internationalen Bankkontonummern" im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung*.
-

Lokalisierungen für die Schweiz einrichten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 3.1, „UDCs für die Schweiz einrichten“ \[17\]](#)
- [Abschnitt 3.2, „Zahlungsformate für die Schweiz einrichten“ \[18\]](#)

Siehe auch:

- "EU- und SEPA-Funktionalität einrichten" im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Lokalisierungen für EU-Berichte und SEPA-Verarbeitung*

3.1. UDCs für die Schweiz einrichten

Die Einrichtung von UDCs für die Schweiz ermöglicht Ihnen die Verwendung von Funktionalität, die eigens für die Schweiz vorgesehen ist. Sie richten außerdem einige UDCs in der Basissoftware mit Werten für die Schweiz ein.

3.1.1. Anwenderspezifische Codes für die Zahlungsverarbeitung für die Schweiz einrichten

Richten Sie für die Verarbeitung von Zahlungen die folgenden anwenderspezifischen Codes ein:

3.1.1.1. Textprogramm hochladen (03B/UP)

Richten Sie den UDC "Textprogramm hochladen" ein, um das Programm anzugeben, das Sie zum Hochladen von Textdateien aus dem Programm "Textdatei verarbeiten" (P007101) in die Tabelle "F03B13Z1" verwenden. Wenn Sie Textdateien für die Verarbeitung von ESR-Einzahlungsscheinen hochladen möchten, legen Sie R03B803 (ESR-Zahlungen hochladen) fest.

3.1.1.2. Bankartencode (00/BT)

Neben der Einrichtung dieses anwenderspezifischen Codes mit Standardwerten müssen Sie für die Schweiz einen Bankartencode für das Lieferantenpostkonto, Bank-/Postkonto, Lieferantenbankkonto und Lieferanten-ESR-ID-Konto (ESR steht für *Einzahlungsschein*) einrichten.

3.1.1.3. Schweiz. SAD Währung/Land (74/SS)

Richten Sie gültige Länder- und Währungskombinationen für jedes Land ein, das das Programm "KDT-Postdatei erstellen (SAD) - Schweiz" (R04572S3) verwendet. Bei der Einrichtung von UDC 74/SS müssen Sie Folgendes berücksichtigen:

- Die ersten drei Zeichen des Felds Beschreibung 01 werden für den Ländercode verwendet, der für SAD-Zahlungen in den Datensatzarten 12, 14 und 25 benötigt wird.

Die Landesbeschreibung nach dem Gedankenstrich dient nur zur Information.

- Die Werte im Feld Beschreibung 02 sind die Auslandsdatensatzarten, die für die Kombination aus Land und Währung aktiviert sind.

Das System prüft die Gültigkeit dieser Kombination. Wenn Sie versuchen, eine Zahlungsgruppe mit einer anderen Kombination aus Land und Währung zu schreiben, zeigt das System eine Fehlermeldung an.

- Das Feld Sonderbearbeitungscode enthält den zweistelligen Ländercode, der von der Schweizerischen Post zugewiesen wird.

Verwenden Sie den zweistelligen Ländercode in den Auslandsdatensatzarten 12, 14 und 25.

3.2. Zahlungsformate für die Schweiz einrichten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über Zahlungsformate für die Schweiz. Es werden Voraussetzungen aufgelistet, und Sie erfahren, wie Sie Verarbeitungsoptionen für die folgenden Berichte einrichten:

- KDT-Bankdiskette erstellen - Schweiz (R04572S2)
- KDT-Postdatei erstellen (SAD) - Schweiz (R04572S3)

3.2.1. Erläuterungen zu Zahlungsformaten für die Schweiz

In der Schweiz verwenden Unternehmen hauptsächlich die beiden folgenden Zahlungssysteme:

- Das System für den elektronischen Zahlungsverkehr (*Datenträgeraustausch* [DTA]) der Banken (Telekurs, Payserv)
- Das *Sammelauftragsdienste*-System (SAD) der Schweizerischen Post (PostFinance).

Vor der Verarbeitung von automatischen Zahlungen müssen Sie den Zahlungsmitteln Zahlungsdruckprogramme zuordnen. Sie müssen die Verarbeitungsoptionen für die von den Druckprogrammen verwendeten Formate prüfen und ggf. ändern.

Das Zahlungsdruckprogramm, das Sie einem Zahlungsmittel zuordnen, ruft bei der Verarbeitung von Zahlungen die Version des Zahlungsformatprogramms auf. So ruft P04572S2 beispielsweise das Programm R04572S2 auf. Wenn Sie die Verarbeitungsoptionen für die Zahlungsformate ändern möchten, rufen Sie sie über das Programm "Batch-Versionen" (P98305) auf. Geben Sie dabei an erster Stelle des Namens des Zahlungsformatprogramms "R" anstatt "P" ein. Die Verarbeitungsoptionen definieren das Format der einzelnen Komponenten eines Zahlungsmittels genauer.

3.2.1.1. DTA-Zahlungsformat

Die JD Edwards EnterpriseOne-Software stellt das Programm "KDT-Bankdiskette erstellen - Schweiz" (P04572S2) bereit. Hiermit kann der bargeldlose Zahlungsverkehr (Datenträgeraustausch [DTA]) entsprechend den von den Schweizer Banken etablierten Standards verarbeitet werden. Mithilfe des Programms "KDT-Bankdiskette erstellen - Schweiz" können sowohl Inlands- auch als Auslandsüberweisungen verarbeitet werden. Anhand von Verarbeitungsoptionen geben Sie an, welche

Formate verarbeitet werden sollen. Im Programm "KDT-Bankdiskette erstellen - Schweiz" sind folgende Formate enthalten:

Format	Beschreibung
826 - Strukturierte Rechnungsnummer	Inlandszahlungsformat für die Schweiz (VESR-Verarbeitung)
827 - Normale Banküberweisung	Inlandszahlungsformat (Post oder Bank) für die Schweiz (Nicht-VESR-Verarbeitung)
830 - Internationale Überweisung	Auslandszahlungsformat (Fremdwährung oder CHF) für die Schweiz
836 - Zahlungen mit IBAN	Inlands- oder Auslandszahlungen mit IBAN.

Sie können jedes DTA-Format (826, 827 oder 830) unabhängig ausführen und für jedes Zahlungsformat eine separate Diskette erstellen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, zwei oder mehrere Formate gleichzeitig in derselben Kreditorenzahlungsmagnetbandtabelle (F04572OW) auszuführen.

Um anzugeben, welches DTA-Format verarbeitet wird, richten Sie für jedes Zahlungsformat (826, 827 und 830), das Sie verwenden, ein eindeutiges Zahlungsmittel ein. Zahlungsmittel richten Sie mit der Verarbeitungsoption 1 des Programms "KDT-Bankdiskette erstellen - Schweiz" (R04572S2) ein.

Beispiel: Wenn Sie sowohl VESR- als auch Nicht-VESR-Inlandszahlungen (826 und 827) in einem einzelnen Batch verarbeiten, geben Sie in der ersten und zweiten Zeile der Verarbeitungsoption 1 die Zahlungsmittelnummer ein. Wenn Ihr Unternehmen nur Inlandszahlungen mit VESR-Verarbeitung verwendet, geben Sie nur in der ersten Zeile von Verarbeitungsoption 1, also nur für Format 826, eine Zahlungsmittelnummer ein.

Die folgenden Felder sind für Format 826, Inlandszahlungsformat für die Schweiz, erforderlich:

- Clearing-Bankkonto
- Bankkontonummer des Begünstigten
- Vor- und Nachname des Begünstigten
- Zusätzliche Identifikation des Begünstigten
- PLZ des Begünstigten
- Absenderidentifikation
- Vor- und Nachname des Auftraggebers
- Zusätzliche Identifikation des Auftraggebers
- Zahlungsdatum
- Rechnungsreferenz
- Zahlungsbetrag

Die folgenden Felder sind für Format 827, Inlandszahlungsformat (Post oder Bank) für die Schweiz, erforderlich:

- Clearing-Bankkonto
- Bankkontonummer des Begünstigten
- Vor- und Nachname des Begünstigten
- Zusätzliche Identifikation des Begünstigten
- PLZ des Begünstigten
- Absenderidentifikation
- Vor- und Nachname des Auftraggebers

- Zusätzliche Identifikation des Auftraggebers
- Zahlungsdatum
- Lieferantenreferenz
- Zahlungsbetrag

Die folgenden Felder sind für Format 830, Auslandszahlungsformat (Fremdwährung oder CHF) für die Schweiz, erforderlich:

- BC-Nummer
- Bankkontonummer des Begünstigten
- Vor- und Nachname des Begünstigten
- Zusätzliche Identifikation des Begünstigten
- PLZ des Begünstigten
- Absenderidentifikation
- Vor- und Nachname des Auftraggebers
- Zusätzliche Identifikation des Auftraggebers
- Transaktionswährung
- SWIFT-Adresse
- Zahlungsdatum
- Rechnungsreferenz
- Bank des Begünstigten

3.2.1.2. SAD-Zahlungsformat

Das Zahlungsprogramm "KDT-Postdatei erstellen (SAD) - Schweiz" (R04572S3) ähnelt dem Programm "KDT-Bankdiskette erstellen - Schweiz" (R04572S2), das Sie für DTA verwenden, es enthält jedoch mehr Datensatzarten. Die Datensatzarten für SAD und DTA ähneln sich inhaltlich, auch wenn das Zahlungsdateilayout Unterschiede aufweist.

Das Programm "KDT-Postdatei erstellen (SAD) - Schweiz" (R04572S3) unterstützt die folgenden SAD-Datensatzlayouts für Inlandszahlungen:

- Datensatzart 05
Überweisung auf Lieferantenpostkonto
- Datensatzart 08
Überweisung mit ESR/BVR-ID-Nummer
- Datensatzart 11
Postüberweisungsauftrag (keine Kontonummern)

Das Kreditorendruckprogramm unterstützt die folgenden SAD-Datensatzlayouts für Auslandszahlungen:

- Datensatzart 12
Einzahlung auf ausländisches Postkonto (PostGiro)
- Datensatzart 14

Internationale Postanweisung in CHF oder Fremdwährung (PostCash)

- Datensatzart 25

Zahlung an ausländische Bank

3.2.1.3. Zahlungen mit IBAN

Gehen Sie zur Verarbeitung von Zahlungen mit einer IBAN folgendermaßen vor:

- Richten Sie im Programm "Bankkontoquerverweis" (P0030A) die IBAN für alle Lieferanten ein, die Sie in einer Fremdwährung bezahlen.

Siehe Abschnitt zum Einrichten von Lieferantenbankkonten im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals*.

- Richten Sie in der UDC-Liste 00/PY ein Zahlungsmittel für Banküberweisungen mit IBAN ein.

Richten Sie außerdem Zahlungsmittel für sonstige Bankformate ein, für die Sie Lieferantenrechnungen verarbeiten.

Siehe Abschnitt zum Eingeben von Lieferantenstamminformationen im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Kreditorenbuchhaltung*.

- Ordnen Sie im Programm "Lieferantenstamminformationen" (P04012) den Lieferanten das entsprechende Zahlungsmittel zu.
- Geben Sie die Verarbeitungsoptionen für das Programm "KDT-Bankdiskette erstellen - Schweiz" an, um das Zahlungsmittel für die einzelnen zu verarbeitenden Bankformate festzulegen.

Sie müssen ein Zahlungsmittel für das Bankformat 836 angeben, um Zahlungen mit IBAN zu verarbeiten.

Wenn Sie Zahlungen mit dem Programm "KDT-Bankdiskette erstellen - Schweiz" generieren, wird für die Bankformate 826, 827 und 830 die Standardbankkontonummer und für das Bankformat 830 die IBAN verwendet.

3.2.2. Voraussetzungen

Gehen Sie folgendermaßen vor, bevor Sie die Aufgaben in diesem Abschnitt ausführen:

- Um sich beim SAD-System anzumelden, beantragen Sie die Teilnahme bei der Post. Bei Aufnahme erhalten Sie Ihre Kontonummer, die SAD-Mitglieds-ID. Diese ID muss in der Tabelle "Bankleitzahlenstamm" (F0030) für den Unternehmensadressbuchdatensatz (Kontoart G - HB-Bankkonto GLBA) für das zu belastende und das für Steuern zu belastende Konto eingerichtet werden.
- Richten Sie den UDC "Schweiz. SAD Währung/Land" (74/SS) ein.

Siehe [Schweiz. SAD Währung/Land \(74/SS\) \[17\]](#).

3.2.3. Verarbeitungsoptionen für "KDT-Bankdiskette erstellen Schweiz" (R04572S2) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

3.2.3.1. Datensatzformat

Zahlungsmittel

Geben Sie das Zahlungsmittel ein, das Sie für ein Zahlungsformat verwenden. Sie können das Zahlungsmittel für mehrere Formate angeben, um eine Datei zu erstellen, in der Zahlungen in allen Formaten enthalten sind, für die Sie das Zahlungsmittel eingeben. Verfügbare Zahlungsmittel:

826 - Strukturierte Rechnungsnummer Hierbei handelt es sich um das Inlandszahlungsformat für die Schweiz (VESR-Verarbeitung).

827 - Normale Banküberweisung Hierbei handelt es sich um das Inlandszahlungsformat (Post oder Bank) für die Schweiz (Nicht-VESR-Verarbeitung).

830 - Internationale Überweisung Auslandszahlungsformat (Fremdwährung oder CHF) für die Schweiz.

836 - Zahlungen mit IBAN Inlands- oder Auslandszahlungen mit IBAN.

Gebührenregelung

Geben Sie an, wem die Bearbeitungsgebühren der Banken in Rechnung gestellt werden. Gültige Werte:

0: Alle Gebühren zu Lasten des Auftraggebers.

1: Alle Gebühren zu Lasten des Begünstigten.

2: Gebühren werden zwischen Auftraggeber und Begünstigtem aufgeteilt.

Überweisungsanzeige

Geben Sie **1** ein, um immer eine Überweisungsanzeige zu drucken. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, druckt das System nur dann eine Überweisungsanzeige, wenn fünf oder mehr Detaildatensätze erstellt werden.

3.2.3.2. Kennzeichnung

DTA-Senderkennzeichnung

Geben Sie die DTA-Absenderidentifikation ein.

DTA-Kunden-ID

Geben Sie die DTA-Kundenidentifikation ein.

3.2.3.3. Bankmagnetband

Gerätename

Geben Sie den Gerätenamen an.

Magnetbanddichte

Geben Sie die korrekte Banddichte an.

Etikettenname

Geben Sie den Etikettennamen an.

Blockgröße

Geben Sie die Blockgröße an.

Neuer Datenträger

Geben Sie den Namen des neuen Datenträgers an.

Neue Auftraggeber-ID

Geben Sie den neuen Auftraggeber an.

Dateiname

Geben Sie den Dateinamen an.

3.2.4. Verarbeitungsoptionen für "KDT-Postdatei erstellen (SAD) - Schweiz" (R04572S3) einrichten

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

3.2.4.1. Drucken

1. SAD-Auftragsanhang drucken

Geben Sie an, ob das System den SAD-Auftragsanhang druckt. Gültige Werte:

Leer: SAD-Auftragsanhang drucken (Standardwert)

1: SAD-Auftragsanhang nicht drucken

2. Postadressbuchnummer

Geben Sie die Adressbuchnummer der Postniederlassung an, an die der SAD-Auftrag gesendet wird. Das System verwendet die von Ihnen eingegebene Adressbuchnummer, um die Postadresse der Postniederlassung in den SAD-Auftragsanhang aufzunehmen.

3.2.4.2. Kontoarten

1. Art des Lieferantenpostkontos

Geben Sie die Art des Postkontos des Lieferanten an. Das System ruft anhand dieses Kontoartencodes die Postkontonummer des Lieferanten ab. Werte werden in der UDC-Liste "Bankartencode" (00/BT) gespeichert. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, gibt das System eine Fehlermeldung aus und stoppt die Verarbeitung.

2. Art des Bank-/Postkontos

Geben Sie die Art des Postkontos an. Das System ruft anhand dieses Kontoartencodes die Postkontonummer ab. Die Werte werden in der UDC-Liste 00/BT gespeichert. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, gibt das System eine Fehlermeldung aus und stoppt die Verarbeitung.

3. Art des Lieferantenbankkontos

Geben Sie die Art des Bankkontos des Lieferanten an. Das System ruft anhand dieses Kontoartencodes die Bankkontonummer des Lieferanten ab. Die Werte werden in der UDC-Liste 00/BT gespeichert. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, gibt das System eine Fehlermeldung aus und stoppt die Verarbeitung.

4. Art des Lieferanten-ESR-ID-Kontos

Geben Sie die Art des ESR-ID-Kontos des Lieferanten an. Das System ruft anhand dieses Kontoartencodes die ESR-ID ab. Die Werte werden in der UDC-Liste 00/BT gespeichert. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, gibt das System eine Fehlermeldung aus und stoppt die Verarbeitung.

3.2.4.3. Bankmagnetband

1. Etikettenname

Geben Sie das Datenmedium für den SAD-Auftragsanhang an.

2. Art des Datenmediums

Geben Sie die Art des Datenmediums für den SAD-Auftragsanhang an.

Mit Lokalisierungen für die Schweiz arbeiten

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Abschnitt 4.1, „Erläuterungen zu ESR-Einzahlungsscheinen für die Schweiz“ \[25\]](#)
- [Abschnitt 4.2, „Erläuterungen zu automatischen Zahlungen für die Schweiz“ \[26\]](#)
- [Abschnitt 4.3, „Erläuterungen zur Mehrwertsteuer \(MwSt.\) für die Schweiz“ \[27\]](#)
- [Abschnitt 4.4, „ESR-Zahlungsinformationen für die Schweiz in die Tabelle F03B13Z1 hochladen“ \[27\]](#)
- [Abschnitt 4.5, „Mit automatischen Lastschriften für die Schweiz arbeiten“ \[28\]](#)
- [Abschnitt 4.6, „Zusätzliche Berichte für die Schweiz verwenden“ \[29\]](#)

4.1. Erläuterungen zu ESR-Einzahlungsscheinen für die Schweiz

Einzahlungsscheine (ESR) sind vorformatierte Einzahlungsscheine, die den Rechnungen beigelegt sind, die Sie an Kunden senden. ESR-Einzahlungsscheine enthalten eine eindeutige Referenznummer, die von der Postfinance Bank verwendet wird, wenn Kunden über die Bank elektronische Zahlungen vornehmen. Postfinance verweist mit der Referenznummer auf bestimmte Zahlungstransaktionen, wenn zur Einhaltung von Zahlungsanforderungen Informationen zum Zahlungsverkehr an den Zahlenden und den Zahlungsempfänger gesendet werden. Wenn Postfinance Zahlungsinformationen an Sie zurücksendet, können Sie Zahlungseingänge mithilfe der ESR-Referenznummer Rechnungen zuordnen.

Die ESR-Referenznummer besteht aus der Dokumentnummer (DOC), der Unternehmensnummer (KCO) und der Dokumentart (DCT) der Rechnung sowie aus der Bankleitzahl (TNST) und einer Prüfziffer, die über einen Algorithmus erstellt wird. Die einzelnen Werte werden zu einer Zeichenkette verbunden. Die Dokumentart wird im entsprechenden ASCII-Code dargestellt, da die ESR-Referenznummer aus numerischen Zeichen bestehen muss.

Das System formatiert die ESR-Referenznummer nur dann, wenn das Unternehmen das Programm "Rechnungen drucken" (R42565) oder "Rechnungsdruck" (R03B505) anpasst, um die Geschäftsfunktion "ESR-Referenznummer verwalten" (B03B0220) aufzurufen, und Sie das angepasste Programm verwenden, um Rechnungen mit angehängten ESR-Zahlungsscheinen zu drucken. Die Geschäftsfunktion "ESR-Referenznummer verwalten" erstellt die ESR-Referenznummer.

Wenn Sie von PostFinance elektronische Medien erhalten, in denen Zahlungen bestätigt werden, die Ihnen gutgeschrieben wurden, verarbeiten Sie die elektronischen Medien mit dem Programm "Textdatei verarbeiten" (P007101). Das Programm "Textdatei verarbeiten" ruft das Programm "ESR-Zahlungen hochladen" (R03B803) auf, um die Formatierung der ESR-Referenznummer aufzuheben. Sie können die Formatierung der ESR-Referenznummer nur dann mit dem Programm "ESR-Zahlungen

hochladen" aufheben, wenn die Geschäftsfunktion "ESR-Referenznummer verwalten" verwendet wurde, um die ESR-Referenzzeile auf den ausgedruckten ESR-Einzahlungsscheinen zu formatieren.

Wenn Sie das Programm "ESR-Zahlungen hochladen" ausführen, wird die Formatierung der ESR-Referenznummer in der Tabelle "Textverarbeitungs-Header" (F007101) und in der Tabelle "Textverarbeitungsdetails" (F007111) vom System aufgehoben, und die Nummer wird in die Felder "Dokumentnummer", "Unternehmensnummer" und "Dokumentart" der Tabelle "Elektronische Zahlungseingänge" (F03B13Z1) geparkt.

Die Verarbeitung von ESR-Einzahlungsscheinen umfasst die folgenden Vorgänge:

1. Sie führen das entsprechend angepasste Rechnungsdruckprogramm aus, um Rechnungen mit ESR-Einzahlungsscheinen zu drucken.
2. Sie senden die Rechnungen mit ESR-Einzahlungsscheinen per Post an den Kunden.
3. Der Kunde leitet die ESR-Einzahlungsscheine an die Postfinance Bank weiter.
4. Postfinance zieht den entsprechenden Betrag vom Konto des Kunden ein und zahlt diesen auf das Konto des Unternehmens ein.
5. Postfinance sendet Ihnen ein elektronisches Medium, auf dem die Zahlungsinformationen enthalten sind.
6. Sie laden die ESR-Zahlungsinformationen mit dem Programm "Textdatei verarbeiten" vom elektronischen Medium in die Tabellen F007101 und F007111 hoch.
7. Sie führen das Programm "ESR-Zahlungen hochladen" über das Programm "Textdatei verarbeiten" aus, um Zahlungsinformationen aus den Tabellen F007101 und F007111 in die Tabelle F03B13Z1 hochzuladen.
8. Sie prüfen und ändern gegebenenfalls die Informationen der Tabelle F03B13Z1, indem Sie das Programm "Arbeiten mit elektronischen Zahlungseingängen" (P03B121) verwenden.
9. Sie verwenden das Programm "Bekanntete Rechnung mit Betrag zuordnen" (R03B50D) oder das Programm "Bekanntete Rechnung ohne Betrag zuordnen" (R03B50E), um Debitorenbuchungen zu verarbeiten.

Sie müssen eines dieser Programme verwenden, weil bei der Verarbeitung ausgehender ESR-Transaktionen ein Einzahlungsschein pro Rechnung erstellt wird und Sie ein Programm benötigen, bei dem ein Zahlungseingang einer Rechnung zugeordnet wird.

Siehe auch:

- Abschnitt zum Drucken von Debitorenrechnungen im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne-Anwendungen - Debitorenbuchhaltung*.
- Abschnitt zum Arbeiten mit der Textdateiverarbeitung im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals*.

4.2. Erläuterungen zu automatischen Zahlungen für die Schweiz

Um standardmäßigen Geschäftspraktiken in der Schweiz zu entsprechen, richten Sie die folgenden Verarbeitungsoptionen für das Programm "Zahlungskontrollgruppen erstellen" (R04570) wie angegeben ein:

- Nehmen Sie auf dem Register "Verarbeitung" für die Verarbeitungsoption "Zahlungsempfänger" die Einstellung **1** vor.
- Nehmen Sie auf dem Register "Zusammenfassung" für die Verarbeitungsoption "Zusammengefasste Rechnungsposten" die Einstellung **1** vor.

- Nehmen Sie auf dem Register "Zusammenfassung" für die Verarbeitungsoption "Zusammenfassungsbeschreibung" die Einstellung **1** vor.

Um Absenderinformationen aus dem DTA-Dateiformat abzurufen, müssen Sie Ihre Adressbuchnummer in das Feld "Adressnr. des Untern." auf dem Formular "Unternehmen einrichten" eingeben.

4.3. Erläuterungen zur Mehrwertsteuer (MwSt.) für die Schweiz

Bei der Mehrwertsteuer (MwSt.) handelt es sich um eine nicht kumulative Steuer, die auf jeder Stufe des Produktions- und Vertriebszyklus erhoben wird.

Unternehmen in der Schweiz müssen innerhalb von 60 Tagen nach Ende jedes Quartals eine vierteljährliche Steuererklärung einreichen sowie die fälligen Steuern abführen. Zusätzlich zu dieser Steuererklärung müssen von den Unternehmen Berichte eingereicht werden, in denen die Transaktionen aufgeführt sind, für die die Mehrwertsteuer angefallen ist.

Siehe [Zusätzliche Berichte für die Schweiz verwenden \[29\]](#).

4.4. ESR-Zahlungsinformationen für die Schweiz in die Tabelle F03B13Z1 hochladen

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über das Programm "ESR-Zahlungen hochladen". Es werden Voraussetzungen aufgelistet, und Sie erfahren, wie Sie Verarbeitungsoptionen für "ESR-Zahlungen hochladen" (R03B803) einrichten.

4.4.1. Erläuterungen zum Programm "ESR-Zahlungen hochladen"

Nachdem Sie die Textdatei, die die PostFinance Bank Ihnen zur Bestätigung der ESR-Zahlungen sendet, in das Programm "Textdatei verarbeiten" (P007101) importiert haben, können Sie das Programm "ESR-Zahlungen hochladen" (R03B803) ausführen, um die ESR-Zahlungsinformationen in die Tabelle F03B13Z1 hochzuladen. Wenn Sie das Programm "ESR-Zahlungen hochladen" ausführen, wird die Formatierung der ESR-Referenznummer in der Tabelle "Textverarbeitungs-Header" (F007101) und der Tabelle "Textverarbeitungsdetails" (F007111) vom System aufgehoben, und die Nummer wird in die Dokumentnummer (DOC), Unternehmensnummer (KCO) und die Dokumentart (DCT-Felder) in der Tabelle F03B13Z1 geparkt. Sie können dann mit dem Programm "Arbeiten mit elektronischen Zahlungseingängen" (P03B121) die Informationen in der Tabelle F03B13Z1 prüfen und ändern.

Hinweis::

Das Versionsfeld dient nur der Anzeige. Version ZJDE001 ist die einzige Version des Programms "ESR-Zahlungen hochladen", mit dem Textdateien hochgeladen werden.

4.4.2. Voraussetzungen

Gehen Sie folgendermaßen vor, bevor Sie die Aufgaben in diesem Abschnitt ausführen:

- Importieren Sie die von der PostFinance Bank übermittelten Daten in die Tabellen zur Textdateiverarbeitung.

Siehe Abschnitt zum Arbeiten mit der Textdateiverarbeitung im Handbuch mit dem Titel *JD Edwards EnterpriseOne Applications Financial Management Fundamentals*.

- Fügen Sie das Programm "ESR-Zahlungen hochladen" (R03B803) als Wert in der UDC-Liste "Textprogramm hochladen" (03B/UP) hinzu.

Siehe *JD Edwards EnterpriseOne Tools Foundation*.

4.4.3. Verarbeitungsoptionen für "ESR-Zahlungen hochladen" (R03B803) festlegen

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

4.4.3.1. Standardwerte

1. Währungscode des Zahlungseingangs

Geben Sie den Transaktionswährungscode für das Programm "ESR-Zahlungen hochladen" (R03B803) an. Das System speichert Währungscode in der Tabelle "Währungscode" (F0013). Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird der Standardwert **CHF** verwendet.

2. HB-Bankkonto

Geben Sie das HB-Bankkonto für die elektronischen Zahlungseingänge ein.

3. HB-Datum

Geben Sie das HB-Datum für jeden elektronischen Zahlungseingang ein. Gültige Werte:

Leer: Das für die Verarbeitungsoption "HB-Datum überschreiben" eingegebene Datum wird verwendet.

1: Das Zahlungsdatum aus dem ESR-Zahlungsdatensatz wird verwendet.

2: Das Verarbeitungsdatum aus dem ESR-Zahlungsdatensatz wird verwendet.

3: Das Gutschriftdatum aus dem ESR-Zahlungsdatensatz wird verwendet.

4. HB-Datum überschreiben

Geben Sie das HB-Datum für die elektronischen Zahlungseingänge ein. Das hier angegebene Datum wird nur verwendet, wenn die Verarbeitungsoption "HB-Datum" leer ist. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption ebenfalls nicht definieren, wird das aktuelle Datum verwendet.

5. Zahlungseingangsdatum

Geben Sie das Datum der elektronischen Zahlungseingänge ein. Wenn Sie diese Verarbeitungsoption leer lassen, verwendet das System das aktuelle Datum.

6. Zahlungseingangsangmerkung

Verwenden Sie diese Verarbeitungsoption, um eine Zahlungseingangsangmerkung einzugeben, die in den elektronischen Zahlungseingängen angezeigt wird, die vom Programm "ESR-Zahlungen hochladen" (R03B803) erstellt werden. Sie können bis zu 30 Zeichen eingeben.

4.5. Mit automatischen Lastschriften für die Schweiz arbeiten

In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über automatische Lastschriften für die Schweiz, und Sie erfahren, wie Sie Verarbeitungsoptionen für "Schweiz. Bankdiskettenformat erstellen" (R03B575SD) festlegen.

4.5.1. Erläuterungen zu automatischen Lastschriften für die Schweiz

JDEdwards EnterpriseOne stellt die folgenden schweizerischen Formate für automatische Lastschriften zur Verfügung:

- R03B575SD (Schweiz. Bankdiskettenformat erstellen)

Dieses Programm speichert Informationen in der Tabelle F03B57OW.

- R03B575SD1 (Schweizer Bank Deckblatt)

Mit diesem Programm wird eine Banktabelle erstellt, die den Bankstandards für automatische Lastschriften (LSV) in der Schweiz entspricht.

Hinweis::

Das Programm "Schweiz. Bankdiskettenformat erstellen" ruft automatisch das Programm "Bankdeckblatt - Schweiz" auf.

4.5.2. Verarbeitungsoptionen für "Schweiz. Bankdiskettenformat erstellen" (R03B575SD) festlegen

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

4.5.2.1. Auszugsdruck

1. Auszugsdruck

Legen Sie fest, ob das System Kundenauszüge für automatische Lastschriften drucken soll.
Gültige Werte:

Leer: Kundenauszüge werden nur gedruckt, wenn die Anzahl der Zeilen für Rechnungsdetails die Höchstzahl übersteigt, die das Format zulässt.

1: Kundenauszüge für automatische Lastschriften drucken

2. Magnetbanddichte

Geben Sie die korrekte Banddichte an.

4.5.2.2. Kennzeichnung

3. Bank-ID-Informationen

Geben Sie die LSV-Kennungsinformationen zu Absender und Subscriber an.

4.6. Zusätzliche Berichte für die Schweiz verwenden

Zusätzlich zu den als Teil eines Prozesses in anderen Abschnitten dieses Handbuchs angegebenen Berichten gibt es die folgenden Berichte für die Schweiz:

Berichts-ID und Berichtsname	Beschreibung	Navigation
R740380	Verwenden Sie dieses Programm, um die Debitorentransaktionen aufzulisten, die die Mehrwertsteuer in einem Format	Menü "Schweizer Lokalisierung" (G74C), Debitoren-Mwst-Bericht - Schweiz

Berichts-ID und Berichtsname	Beschreibung	Navigation
	einschließen, das den Standardvorgaben der Schweizer Regierung entspricht.	
R740480 Kreditoren MwSt-Detail - Schweiz	Verwenden Sie dieses Programm, um die Kreditorentransaktionen aufzulisten, die die Mehrwertsteuer in einem Format einschließen, das den Standardvorgaben der Schweizer Regierung entspricht.	Menü "Schweizer Lokalisierung" (G74C), Kreditoren-Mwst-Detail - Schweiz

4.6.1. R740380 - Debitoren-MwSt-Bericht - Schweiz

Drucken Sie den DBT-Mehrwertsteuerbericht, um eine Liste der Transaktionen zu erstellen, die die Mehrwertsteuer in einem Format einschließen, das den Standardvorgaben der Schweizer Regierung entspricht.

Nach jeweils 100 Zeilen oder jeder Seite muss eine laufende Gesamtzahl gedruckt werden. Sie können die Gesamtzahl der Seiten in den Verarbeitungsoptionen angeben.

Sie können die Verarbeitungsoptionen für Folgendes verwenden:

- Verarbeiten Sie Transaktionen auf Basis des angegebenen Landes. (Update für Release 9.1)
- Transaktionen, die in den Berichten eingeschlossen sind, durch Angabe eines Anfangs- und Enddatums beschränken
- Reporting basierend auf Rechnungsdatum oder HB-Datum auswählen

4.6.2. Verarbeitungsoptionen für "Debitoren-MwSt-Bericht - Schweiz" (R740380)

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

4.6.2.1. Verarbeiten (Update für Release 9.1)

Bericht nach Land

Land für Verarbeitung von Steuersatz/-gebiet

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Tabelle 00/EC ein, um das Land anzugeben, für das Sie den Bericht ausführen möchten. Ein zusätzlicher Filter wird angewendet, ausgenommen der Steuersätze/-gebiete, die im Programm "Alt. Steuersatz/-gebiet nach Land" (P40082) für dieses Land nicht angegeben wurden.

Bleibt dieses Feld leer, werden die Steuersätze/-gebiete nicht zusätzlich gefiltert.

4.6.2.2. Datumsauswahl

Datum

Geben Sie **1** ein, um den Datensatz nach Rechnungsdatum, **2**, um nach Servicesteuerdatum auszuwählen. Lassen Sie die Verarbeitungsoption leer, um nach HB-Datum auszuwählen.

4.6.2.3. Datumsbereich

Datumsbereich für Auswahl eingeben

Geben Sie das Anfangsdatum oder Enddatum ein.

4.6.2.4. Bericht zusammenfassen

Steuersatzcode

Geben Sie **1** ein, um den Bericht nach Steuersatzcode zusammenzufassen. Lassen Sie die Verarbeitungsoption leer, um Details zu erhalten.

Dokumentnummer

Geben Sie **1** ein, um den Bericht nach Dokumentnummer zusammengefasst zu drucken.

Summe

Geben Sie **1** ein, um am Ende jeder Seite eine Summenzeile zu drucken.

4.6.3. R740480 - Kreditoren MwSt-Detail - Schweiz

Drucken Sie den KDT-Mehrwertsteuerdetailbericht, um eine Liste der Transaktionen zu erstellen, die die Mehrwertsteuer in einem Format einschließen, das den Standardvorgaben der Schweizer Regierung entspricht.

Nach jeweils 100 Zeilen oder jeder Seite muss eine laufende Gesamtzahl gedruckt werden. Sie können die Gesamtzahl der Seiten in den Verarbeitungsoptionen angeben.

Sie können die Verarbeitungsoptionen für Folgendes verwenden:

- Verarbeiten Sie Transaktionen auf Basis des angegebenen Landes. (Update für Release 9.1)
- Transaktionen, die in den Berichten eingeschlossen sind, durch Angabe eines Anfangs- und Enddatums beschränken
- Reporting basierend auf Rechnungsdatum oder HB-Datum auswählen

4.6.4. Verarbeitungsoptionen für "Kreditoren MwSt-Detail - Schweiz" (R740480)

Mithilfe von Verarbeitungsoptionen legen Sie die Standardverarbeitung für Programme und Berichte fest.

4.6.4.1. Verarbeiten (Update für Release 9.1)

Bericht nach Land

Land für Verarbeitung von Steuersatz/-gebiet

Geben Sie einen Wert aus der UDC-Tabelle 00/EC ein, um das Land anzugeben, für das Sie den Bericht ausführen möchten. Ein zusätzlicher Filter wird angewendet, ausgenommen der Steuersätze/-gebiete, die im Programm "Alt. Steuersatz/-gebiet nach Land" (P40082) für dieses Land nicht angegeben wurden.

Bleibt dieses Feld leer, werden die Steuersätze/-gebiete nicht zusätzlich gefiltert.

4.6.4.2. Datumsbereich

Anfangsdatum und Enddatum

Geben Sie das Anfangsdatum oder Enddatum für die Datumsauswahl ein.

4.6.4.3. Datumsart

Datum

Geben Sie **1** ein, um das Rechnungsdatum zu verwenden. Lassen Sie die Verarbeitungsoption leer, um das HB-Datum zu verwenden.

Dokumentnummer

Geben Sie **1** ein, um den Detailbericht nach Dokumentnummer zusammengefasst zu drucken.

4.6.4.4. Summenzeile

Summe

Geben Sie **1** ein, um am Ende jeder Seite des Berichts eine Summenzeile zu drucken.

Steuersatz/-gebiet

Geben Sie **1** ein, um nach Steuersatz/-gebiet zusammengefasst zu drucken.

Glossar

2. Artikelnummer, 3. Artikelnummer und Artikelnummer

Geben Sie eine Nummer ein, die den Artikel kennzeichnet. Im System stehen drei separate Artikelnummern und eine umfassende Querverweissuchfunktion auf alternative Artikelnummern zur Verfügung. Es gibt drei Arten von Artikelnummern:

Artikelnummer (kurz). Eine aus 8 Ziffern bestehende und vom System zugewiesene Artikelnummer.

2. Artikelnummer. Eine anwenderspezifische und 25 Stellen umfassende alphanumerische Artikelnummer.

3. Artikelnummer. Eine anwenderspezifische und 25 Stellen umfassende alphanumerische Artikelnummer.

Neben diesen drei grundlegenden Artikelnummern steht eine umfassende Querverweissuchfunktion zur Verfügung. Sie können zahlreiche Querverweise auf alternative Teilenummern definieren. Beispiele hierfür sind Ersatzartikelnummern, Nachfolgeartikel, Barcodes, Kundennummern oder Lieferantenummern.

Sie können in das Feld **Artikelnummer** den Wert * eingeben, um anzugeben, dass alle Artikel für den Lieferanten aus dem angegebenen Herkunftsland und dem ursprünglichen Herkunftsland kommen.

Anlagennummer

Geben Sie eine 8-stellige Zahl ein, die eine Anlage eindeutig kennzeichnet.

Hauptanlagennummer

Geben Sie einen Kennzeichnungscode für eine Anlage in einem der folgenden Formate ein:

Anlagennummer (eine 8-stellige und vom System zugewiesene Kontrollnummer)

Einheitenummer (ein 12-stelliges alphanumerisches Feld)

Seriennummer (ein 25-stelliges alphanumerisches Feld)

Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Sie können Anlagen mit Einheitenummer und Seriennummer nach Bedarf weiter kennzeichnen. Wenn es sich um ein Dateneingabefeld handelt, gibt das erste von Ihnen eingegebene Zeichen an, ob Sie das für das System definierte primäre Format (Standardformat) oder eines der beiden anderen Formate eingeben. Ein Sonderzeichen (wie / oder *) in der ersten Position dieses Felds gibt an, welches Anlagennummernformat Sie verwenden. Die Zuweisung von Sonderzeichen zu Anlagennummernformaten wird über das Formular für die Systemkonstanten der Anlagenbuchhaltung vorgenommen.

HB-Datum (Hauptbuchdatum)

Geben Sie ein Datum für die Geschäftsperiode ein, in die die Transaktion gebucht wird. Sie definieren Geschäftsperioden für einen Datumsstrukturcode, den Sie dem Unternehmensdatensatz zuweisen. Das von Ihnen für die Transaktion eingegebene Datum wird mit der dem Unternehmen zugewiesenen Rechnungsdatumstruktur verglichen, um die geeignete Rechnungsperiodennummer abzurufen und Datumsvalidierungen durchzuführen.

Hilfskonto

Geben Sie eine Untergruppe eines Sachkontos ein. Hilfskonten enthalten detaillierte Datensätze der Kontenaktivität für ein Sachkonto.

Wenn Sie einen flexiblen Kontenrahmen verwenden und das Sachkonto auf sechs Ziffern eingestellt ist, müssen Sie alle sechs Ziffern verwenden. Beispiel: Die Eingabe von 000456 entspricht nicht der Eingabe von 456, denn im zweiten Fall werden durch das System drei Leerzeichen eingefügt, um ein sechs Ziffern umfassendes Objekt aufzufüllen.

Nebenbuch

Geben Sie einen Code ein, der ein detailliertes Hilfskonto innerhalb eines Hauptbuchkontos kennzeichnet. Ein Nebenbuch kann eine Ausrüstungsartikelnummer oder eine Adressbuchnummer sein. Wenn Sie ein Nebenbuch eingeben, müssen Sie auch die Nebenbuchart angeben.

Nebenbuchart

Geben Sie einen anwenderspezifischen Code (00/ST) ein, der mit dem Feld **Nebenbuch** verwendet wird, um die Nebenbuchart zu kennzeichnen und anzugeben, wie Nebenbücher bearbeitet werden. Im Formular für anwenderspezifische Codes bestimmt die zweite Zeile der Beschreibung, wie die Bearbeitung vom System ausgeführt wird. Dies ist entweder fest codiert oder anwenderspezifisch. Es gibt folgende Werte:

A: Alphanumerisches Feld, nicht bearbeiten.

N: Numerisches Feld, rechtsbündig ausrichten und mit Nullen auffüllen.

C: Alphanumerisches Feld, rechtsbündig ausrichten und mit Leerzeichen auffüllen.

Sachkonto

Geben Sie den Teil eines Hauptbuchkontos ein, der sich auf die Unterteilung des Kostencodes (z.B. Arbeitszeit, Materialien und Ausrüstung) in Unterkategorien bezieht. Beispiel: Sie können den Kostencode für Arbeitszeit in reguläre Zeit, Zeiten mit Zulagen und Gemeinkosten unterteilen.

Wenn Sie einen flexiblen Kontenrahmen verwenden und das Sachkonto auf 6 Ziffern eingestellt ist, sollten Sie alle sechs Ziffern verwenden. Beispiel: Die Eingabe von 000456 entspricht nicht der Eingabe von 456, denn im zweiten Fall werden durch das System drei Leerzeichen eingefügt, um ein sechs Ziffern umfassendes Objekt aufzufüllen.

Index

Symbole

(F03B13Z1) Elektronische Zahlungseingänge, 27
00/BT (Bankartencode), 17
03B/UP (Textprogramm hochladen), 17
74/SS (Schweiz. SAD Währung/Land), 17

A

Anzeigeprferenzen
Einrichten, 10
Automatische Lastschriftenformate, 29

B

Bankartencode (00/BT), 17
Bankdeckblatt - Schweiz (R03B575SD1), 29
Benutzerprofil ändern, 11
Benutzerprofil ändern (P0092)
Für länderspezifischen Zugriff einrichten, 10
Verarbeitungsoptionen, 10

D

Debitoren-MwSt-Bericht - Schweiz (R740380)
Beschreibung, 29
Überblick, 30
Verarbeitungsoptionen, 30

E

Einzahlungsschein (ESR), 25
Elektronische Zahlungseingänge (F03B13Z1), 27
ESR-Referenznummer, 25
ESR-Zahlungen hochladen (R03B803)
Formatierung der ESR-Referenznummer aufheben, 25
Überblick, 27
Verarbeitungsoptionen, 28

F

F0006D (Organisationseinheitenstamm Alternative Beschreibung), 8

K

KDT-Bankdiskette erstellen - Schweiz (R04572S2)
Überblick, 18
Verarbeitungsoptionen, 21
KDT-Postdatei erstellen (SAD) - Schweiz (R04572S3)
Länder- und Wahrungscodes einrichten, 17
Überblick, 20
Verarbeitungsoptionen, 23

Kreditoren MwSt-Detail - Schweiz (R740480)
Beschreibung, 30
Überblick, 31
Verarbeitungsoptionen, 31

L

Lokalisierungslandercode, 11

M

Mahnungstext
Übersetzen, 8
Mehrsprachige Umgebungen
bersetzungsaspekte, 8
MwSt.-Berichte, 29

O

Organisationseinheiten
Beschreibungen übersetzen, 8
Organisationseinheiten übersetzen (P00065), 8
Organisationseinheitenstamm Alternative Beschreibung (F0006D), 8

P

P00065 (Organisationseinheiten übersetzen), 8
P0092 (Benutzerprofil ändern)
Für länderspezifischen Zugriff einrichten, 10
Verarbeitungsoptionen, 10
P03B2801 (Mahntexttabelle verwalten), 8

R

R03B575SD (Schweiz. Bankdiskettenformat erstellen)
Überblick, 29
Verarbeitungsoptionen, 29
R03B575SD1 (Bankdeckblatt - Schweiz), 29
R03B803 (ESR-Zahlungen hochladen)
Formatierung der ESR-Referenznummer aufheben, 25
Überblick, 27
Verarbeitungsoptionen, 28
R04570 (Zahlungskontrollgruppen erstellen), 26
R04572S2 (KDT-Bankdiskette erstellen - Schweiz)
Überblick, 18
Verarbeitungsoptionen, 21
R04572S3 (KDT-Postdatei erstellen (SAD) - Schweiz)
Länder- und Wahrungscodes einrichten, 17
Überblick, 20
Verarbeitungsoptionen, 23
R740380 (Debitoren-MwSt-Bericht - Schweiz)
Beschreibung, 29, 29
Überblick, 30
Verarbeitungsoptionen, 30

R740480 (Kreditoren MwSt-Detail - Schweiz)

Beschreibung, 30

Überblick, 31

Verarbeitungsoptionen, 31

S

System einrichten

Benutzeranzeigepräferenzen, 10

Sch

Schweiz. Bankdiskettenformat erstellen (R03B575SD)

Überblick, 29

Verarbeitungsoptionen, 29

Schweiz. SAD Währung/Land (74/SS), 17

St

Steuerverarbeitung

MwSt., 13

T

Textprogramm hochladen (03B/UP), 17

U

Übersetzung, 8

Beschreibungen von Organisationseinheiten, 8

Mahnungstext, 8

Mehrsprachige Umgebungen, 8

Routinen, länderspezifische, 9

Umsatzsteuern, 13

Z

Zahlungen

Einzahlungsschein (ESR), 25

Zahlungsformate

DTA-Zahlungsformat, 18

SAD-Zahlungsformat, 20

Überblick, 18

Zahlungen mit IBAN, 21

Zahlungskontrollgruppen erstellen (R04570), 26